Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

am maysten lieb daz suechest du in allen dingen der dem
wolle begeret vnd von des wegen begerest du d'andn
ding Nun alsuer ein ding an impelb guet ist alsuer
zeucht es die lieb gar vestichlich an sich Kemt aber
daz an impelb war ist daz ein wolgedewte vrtail
vor langs zeit hat ausgesprochen Ame daz mus am all
hochsten liebgehabt werdn vnd werd nicht libers lieb
gehabt dann daz daz gemaintlich allen dingen das
aller hochst guet darub so mag ich wol rechtlich
sprechn daz d'gantz vnd hochste schatz des menschn
leichs hertz begeren mag nicht anders ist den wesen
leiches guet wesendliche gewichaut das gut das ist
nicht gelt darub so mag auch nicht sein daz hochste
guet wann dazist daz hochste guet das alle ding in
naturleichn zuflusse genottet werden zubegeren
vnd mag auch sich cham creatur von sein begir
gezieben wann daz guet ist vnser natur ein wares
end zu dem war alle mit starkch krafft naturleich
lieb liebleich getragen werdn wann alle ding die
warten gres endes vnd eylen von natur dartzu
Auch wnder man d'manne vil die nicht alam des
goldes nicht begeren sind sy fliehen das sy vsmei
hen das sy verwerffn das als ein wemt d'tuget vnd
des frides wanstu nuch wie die chrangmann darub
daz sy mochtn in stiller rue in libem frid zamtlich
mitemand' leben wolden sy in rrem lamd chamb